

Fiffi allein zu Hause

Manchmal eine Herausforderung

MÜNCHEN · Gerade die letzten Monate waren für uns Menschen, aber auch für unsere Haustiere eine außergewöhnliche Zeit. Auf einmal spielte sich das ganze Leben zuhause ab und die Welt stand Kopf. Viele Hunde haben sich sehr schnell an die dauernde Anwesenheit der Bezugspersonen gewöhnt und während dieser Zeit viele Vorzüge genossen. Nun läuft das normale Leben wieder an und viele Hunde müssen wieder zuhause bleiben, wenn Frauchen oder Herrchen die Leckerlis verdienen.

So kann es passieren, dass ein Hund, der in der Vergangenheit gut und entspannt 4 Stunden alleine verbracht nun gestresst ist, wenn seine Familie das Haus verlässt. Hier ist es hilfreich, vorab das Alleine bleiben wieder schrittweise in den Alltag zu integrieren. Jeder Hund muss erst lernen entspannt alleine



Sabrina Neuhaus, Inhaberin der Hundeschule »Sitz, Platz, Bleib & mehr« in München mit ihrer Paula. Foto: VA

bleiben zu können. Im Normalfall erwarten wir von unserem Hund, dass er uns überall hin freudig folgt, sich auf Spaziergängen in Sichtweite aufhält und beim Rückruf schnellstmöglich zu uns zurückkommt. Wenn wir das Alleine bleiben trainieren erwarten wir das komplette Gegenteil von unserem Hund. Er soll entspannt auf seiner De-

cke liegen und geduldig warten bis wir wiederkommen. Das Ganze bitte ohne sich in der Wohnung zu lösen, etwas zu zerstören und laut zu jaulen und zu bellen. Wenn ein Hund diese Anzeichen zeigt, leidet er unter akuter Trennungsangst und ist massiv gestresst.

Vor dem eigentlichen Alleine-sein-Training braucht jeder Hund einen geeigneten Rückzugsort. Dies kann eine Box, eine Höhle oder ein Hundebett sein. Außerdem sollte immer eine stabile vertrauensvolle Beziehung zwischen Hund und Mensch aufgebaut werden.

Gute Trainingsvoraussetzungen sind z.B. nach einem schönen entspannten Spaziergang. Ein ausgelasteter Hund kann sich leichter ausruhen wie ein energiegeladener Hund.

Am Anfang verlassen Sie nur das Zimmer und schließen

die Türe. Wenn das klappt werden die Zeiträume erhöht. Im nächsten Schritt verlassen Sie die Wohnung oder das Haus und erhöhen auch hier langsam die Dauer. Es spricht nichts dagegen, Ihren Fiffi ruhig zu begrüßen, wenn Sie wieder nach Hause kommen. Hunden mit Trennungsangst hilft spezielles Entspannungstraining und ein sehr kleinschrittiges Training. Der Hund soll im Laufe des Trainings folgende Gewissheit aufbauen: Mein Mensch kommt 100%ig wieder zurück und es ist nicht schlimm alleine zu bleiben.

**Hundeschule
»Sitz, Platz,
Bleib & mehr«**

Trainingsgelände:
Am Neuburch 33
80997 München
Mobil: 01 70/5 58 32 59
Homepage:

www.sitzplatzbleibundmehr.de

